Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Familie

be Berlin

HERKUNFTSSPRACHLICHER UNTERRICHT AN DER BERLINER SCHULE

Rahmenbedingungen der verschiedenen herkunftssprachenbezogenen Unterrichtsangebote

INHALT

1. Mehrsprachigkeit – Grundlagen
2. Muttersprachlicher Ergänzungsunterricht (MEU)
3. Zweisprachige Erziehung und Alphabetisierung (ZWERZ)
4. Staatliche Europa-Schule Berlin (SESB)
5. Herkunftssprachenunterricht (HSU)

1. MEHRSPRACHIGKEIT - GRUNDLAGEN

MEHRSPRACHIGKEIT - HINTERGRUND

„Auftrag der Schule ist es, alle wertvollen Anlagen der Schülerinnen und Schüler zur vollen Entfaltung zu bringen und ihnen ein Höchstmaß an Urteilskraft, gründliches Wissen und Können zu vermitteln.“

SchulG - Teil 1 §1

„Die für das Schulwesen zuständige Senatsverwaltung wird ermächtigt, das Nähere zu den Voraussetzungen und zur Ausgestaltung des Unterrichts für Schülerinnen und Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache durch Rechtsverordnung zu regeln, insbesondere die muttersprachlichen und bilingualen Angebote für Schülerinnen und Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache,“

SchulG - Teil 2 § 15 (4)

MEHRSPRACHIGKEIT - HINTERGRUND

„Jede/r EU-Bürger/in soll neben seiner/ihrer Muttersprache mindestens zwei weitere Sprachen aktiv beherrschen."

„Weißbuch zur allgemeinen und beruflichen Bildung" (Europäische Kommission, 1995)Die Koalition wird ein Konzept zur Förderung der Mehrsprachigkeit im Sinne der Didaktik der Mehrsprachigkeit entwickeln. Die Angebote an zweisprachiger Bildung und Erziehung z.B. für Türkisch, Arabisch und Kurdisch, aber auch von osteuropäischen Sprachen, baut die Koalition aus und schafft Möglichkeiten, die Herkunftssprache als erste bzw. zweite Fremdsprache zu erlernen und bei Prüfungen anzuerkennen. Das erfolgreiche Angebot der Staatlichen Europaschule Berlin wird nachfragegerecht auf Basis der Evaluation weiter ausgebaut und dabei darauf geachtet, dass auch Standorte in den östlichen Bezirken aufgebaut werden."

Koalitionsvereinbarung 2016 – 2021

Spracherwerbsforschung:

Gezielte Unterstützung von Herkunftssprachen durch qualifizierten Unterricht hat positive Effekte auf den weiteren Erwerb des Deutschen und umgekehrt, die Sprachen können einander ergänzen.

Der Unterricht in der Herkunftssprache, in der Unterrichtssprache Deutsch sowie in den Fremdsprachen sind einander unterstützende und fördernde Bildungsaufgaben.

2. MUTTERSPRACHLICHER ERGÄNZUNGSUNTERRICHT

MUTTERSPRACHLICHER ERGÄNZUNGSUNTERRICHT

Gemäß der Richtlinie des Rates der Europäischen Gemeinschaften vom 25.07.1977 (77/486/EWG) über die schulische Betreuung der Kinder von Wanderarbeitnehmern wird an Berliner Schulen MEU

In **Verantwortung der diplomatischen Vertretungen** erteilt.

Rechtliche Grundlage für Berlin: § 15 (3) Schulgesetz, § 12 (4) der Grundschul-Verordnung und § 9 (5) der Sek I-Verordnung.

Unterliegt der Schulaufsicht

MUTTERSPRACHLICHER ERGÄNZUNGSUNTERRICHT (MEU) SCHULJAHR 20/21

PL: Polnisch	15 SuS
TR: Türkisch	782 SuS
SRB: Serbisch	37 SuS
I: Italienisch	48 SuS
HR: Kroatisch	12 SuS
MEU Insgesamt:	**894 SuS**

3. ZWEISPRACHIGE ALPHABETISIERUNG UND ERZIEHUNG DEUTSCH-TÜRKISCH (ZWERZ)

ZWERZ: ENTWICKLUNG

- 1980: Wenige Klassen an der Kreuzberger Nürtingen-Grundschule (Ausländerregelklassen)
- 1986: Modellversuch mit wissenschaftlicher Begleitung (Klassenstufen 1 – 4)
- seit 1988: Verstärkt in bilingualen „Regelklassen“
- 1993: Abschluss des Modellversuchs

- seit 1993:
  Regelangebot
  - wenn interessierte Schüler/innen vorhanden
  - wenn qualifizierte Lehrer/innen vorhanden

  Aber: Kein Rechtsanspruch

- Ab 1999:
  Schwerpunktschulen, d.h.
  - durchgehend von Klassenstufe 1- 6
  - Türkisch für deutsch muttersprachliche

Momentan: 3 Schulen in 3 Bezirken

URSPRÜNGLICHE GRÜNDE FÜR EINE ZWEISPRACHIGE ERZIEHUNG DEUTSCH-TÜRKISCH

- relativ schlechte Schulabschlüsse bei Schülerinnen und Schülern türkischer Herkunftssprache
- schulische Probleme im Bereich der Fachsprache, auch bei relativ guten Deutschkenntnissen
- Ergebnisse wissenschaftlicher Untersuchungen, dass auf der Grundlage einer entwickelten Muttersprache weitere Sprachen besser erlernt werden können

VORTEILE DER ZWEISPRACHIGEN ERZIEHUNG DEUTSCH-TÜRKISCH (ZWERZ)

- Parallele Alphabetisierung in Erst- und Zweitsprache
- Transfermöglichkeiten von Erstsprache auf Zweitsprache
- Möglichkeiten des Vergleichs der Strukturen verschiedener Sprachen
- Besseres Erfassen der Struktur der eigenen Muttersprache
- Möglichkeit sehr früh ein höheres Sprachbewusstsein zu erreichen
- Stärkung des Selbstbewusstseins
- Einbindung der Eltern in die schulische Arbeit
- Chance, interkulturelle Projekte zu planen und durchzuführen

DAS ZWEISPRACHIGE UNTERRICHTSMODELL ZWERZ

- Alle Kinder werden von deutsch- und türkischsprachigen Lehrer/Innen gemeinsam unterrichtet.
- Je nach Klassenstufe erhalten die Schüler mit türkisch dominanter Sprache 4-5 Stunden zusätzlichen Türkischunterricht.
- Schüler mit türkisch dominanter Sprache lernen gleichzeitig in Türkisch und in Deutsch lesen und schreiben.

DAS ZWEISPRACHIGE UNTERRICHTSMODELL ZWERZ

- 5 bis 7 Stunden pro Woche: zweisprachiger Kooperationsunterricht mit jeweils einer türkisch- und einer deutschsprachigen Lehrkraft
- Die deutsch dominanten SuS erfahren in dem Kooperationsunterricht Türkisch als eine Begegnungssprache.
- 2 Stunden pro Woche zusätzlicher Türkischunterricht als Begegnungssprache
- Für alle Kinder gelten die Ziele des Berliner Rahmenplans. Den Kindern türkischsprachiger Herkunft soll zusätzlich in den 6 Grundschuljahren der Zugang zu der türkischen **Schriftkultur** ermöglicht werden.

STUNDENTAFEL IN DER ZWEISPRACHIGEN ERZIEHUNG DEUTSCH-TÜRKISCH

DIESE STUNDEN WERDEN DEN KLASSEN IN DER ZWEISPRACHIGEN ERZIEHUNG ZUSÄTZLICH ZU DEN STUNDEN DER REGULÄREN KLASSEN ZUGEWIESEN:

	Kooperations-stunden (dt. und türk. LehrerInnen gemeinsam)	Türkisch für türkisch dominante Kinder	Türkisch für deutsch dominante Kinder
1.Klasse	7 Stunden	5 Stunden	2 Stunden
2.Klasse	7 Stunden	5 Stunden	2 Stunden
3.Klasse	5 Stunden	5 Stunden	2 Stunden
4.Klasse	5 Stunden	5 Stunden	2 Stunden
5.Klasse	4 Stunden	4 Stunden	2 Stunden
6.Klasse	4 Stunden	4 Stunden	2 Stunden

KOOPERATIONSSTUNDEN IN ZWERZ-KLASSEN

- von der 1. Klasse an Transfermöglichkeiten von der Erstsprache/der dominanten Sprache auf die Zweitsprache und alle weiteren Sprachen
- Chance des Vergleichs zunächst zweier, später mehrerer Sprachsysteme
- gute Ausgangslage für das Erlernen weiterer Sprachen, da Türkisch als agglutinierende Sprache eine Struktur aufweist, die im Gegensatz zur Struktur der deutschen Sprache steht
- systematischer Sprachvergleich: Einblick in die Regelhaftigkeit des Deutschen und seiner vielen Ausnahmen

Staatliche Europa-Schule Berlin

SPRACHKOMBINATIONEN IN DER SESB

- Deutsch-Englisch (7)
- Deutsch-Französisch (6)
- Deutsch-Griechisch (3)
- Deutsch-Italienisch (4)
- Deutsch-Polnisch (2)
- Deutsch-Portugiesisch (2)
- Deutsch-Russisch (3)
- Deutsch-Spanisch (5)
- Deutsch-Türkisch (2)

- **9 Sprachkombinationen / 10 Sprachen**
- **18 Standorte der Grundschule**
- **16 Standorte der weiterführenden Schule**

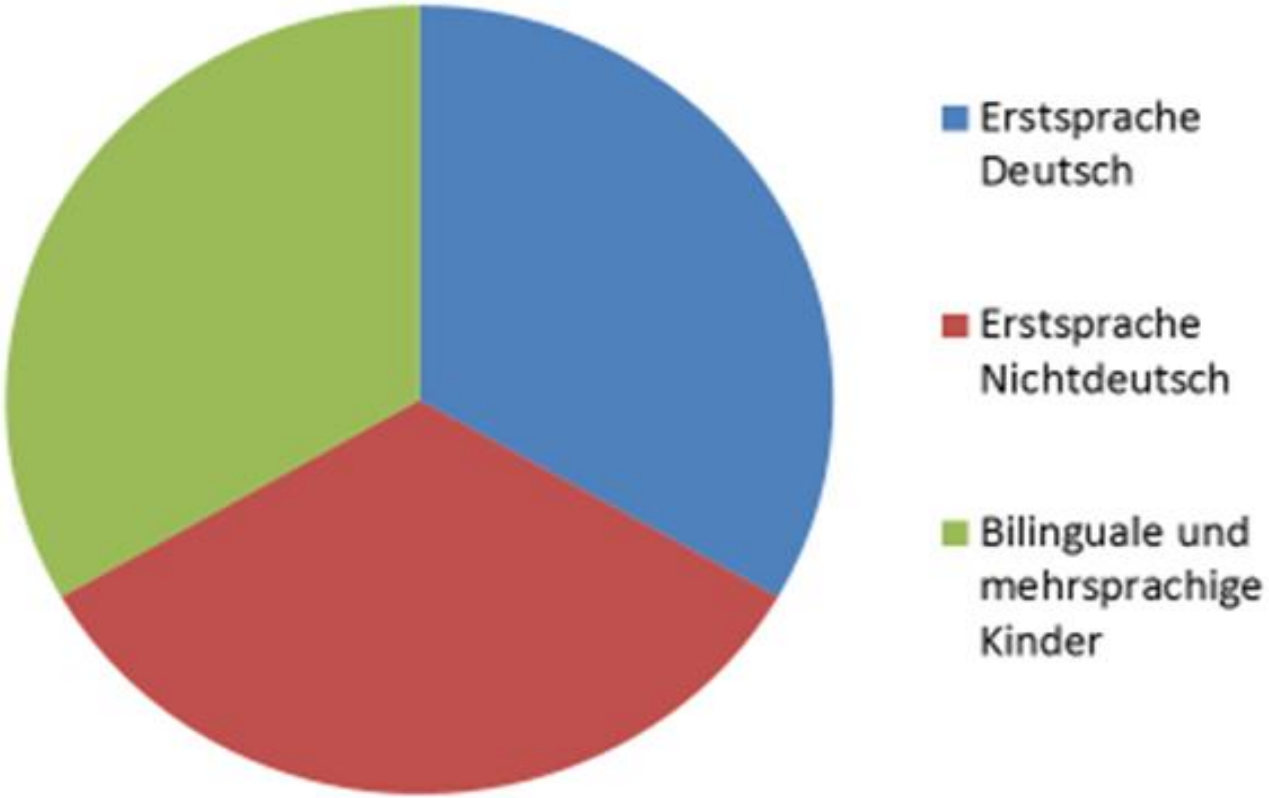
GRUNDPRINZIP UND ZIELE DER SESB

integrierte Erziehung bilingualer Lerngruppen bei durchgehend zweisprachigem Unterricht von der Schulanfangsphase bis zum Abitur

mit dem Ziel der Entwicklung der

- sprachlichen Kompetenz
- interkulturellen Kompetenz

Schuldemografie



Das ABC der SESB 2021

SPRACHLICHE KOMPETENZEN (1)

Aufnahme

- Sprachstandserhebung zur Ermittlung des Sprachniveaus:
  - in der Erstsprache (monolinguale Kinder)
  - in der Partnersprache (bilinguale Kinder)

Entwicklung der Sprachkompetenz

- beide Sprachen werden ab der 1. Jahrgangsstufe gleichwertig vermittelt

- Trennung der Lerngruppe im Sprachunterricht nach Erst- und Partnersprache

SPRACHLICHE KOMPETENZEN (2)

- Schriftspracherwerb in der Partnersprache ab Jahrgangsstufe 2
- 3. Sprache ab Jahrgangsstufe 5
- Unterricht auf muttersprachlichem Niveau in beiden Sprachen ab Jahrgangsstufe 9
- Sprachniveau MSA B2 (GER)
- Sprachniveau Abitur C2 (GER)

DIE VIELFALT DER SPRACHEN UND KULTUREN EINEN ‘NEUEN BLICK’ ENTWICKELN

- Förderung der interkulturellen Verständigung
- Förderung der Kenntnisse anderer Kulturen
- Kritische Auseinandersetzung mit der (den) eigenen Kultur(en)

DIE EUROPÄISCHE DIMENSION

- Austausch, Kooperation und schulübergreifende Aktivitäten zwischen den Standorten der SESB
- Austausch und Begegnungen mit Schulen im Ausland
- EU-Projekte
- Spracharbeit und interkulturelle Arbeit zu Themen der Europäischen Dimension
- Entfaltung der Europäischen Dimension, Zertifizierung

ABSCHLÜSSE

- MSA (Mittlerer Schulabschluss)
- Abitur
- Zertifikate entsprechend des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER):
  - MSA B2
  - Abitur C2

ZUSAMMENFASSUNG

- Unterschied: bilinguale Schule – SESB
- Kein Nachteil durch weniger Sprachunterricht
- Identitätsstärkung – Wertigkeit der Sprache und Kultur
- Verknüpfung Regelklassen – SESB Klassen
- Positive Ergebnisse der Europa-Studie

DIE SECHS SÄULEN DER SESB

- Gleichwertigkeit beider Sprachen
- Muttersprache (MS)
- Partnersprache (PS)
- Entfaltung der Europäischen Dimension
- Kooperationen
- Rahmenvorgaben für die SESB als Schule besonderer pädagogischer Prägung
- Aufnahme-VO

5. HERKUNFTSSPRACHEN-UNTERRICHT (HSU)

HERKUNFTSSPRACHLICHER UNTERRICHT (HSU)

- Baustein bei der Förderung von individueller Mehrsprachigkeit
- Wertschätzung der vielfältigen Sprachkenntnisse
- Interkulturelle Kompetenzen
- Allgemeine Bildungsziele Sprachbewusstsein, bildungssprachliche Fähigkeiten

ZIELE DES HSU

- Individuelle Mehrsprachigkeit
- Fortführung familiärer und (früh)kindlicher Spracherwerb
- Alphabetisierung/ Schriftsprache/ Bildungssprache
- Sprachbewusstheit, Sprachlernkompetenz
- Reflektierte Identitätsentwicklung
- Interkulturelle Handlungsfähigkeit

THEMEN UND INHALTE

Thematische Module – bekannt aus dem Lernraum Berlin

- Module 6 und 7 auf Sekundarstufe I ausgerichtet

1. Persönliche Lebenswelt
2. Schule und Alltag
3. Natur und Umwelt
4. Die Welt(en) der Herkunftssprache
5. Kulturelles Umfeld
6. Literatur und Medien
7. Sprache und Gesellschaft

DIDAKTISCHE GRUNDSÄTZE HSU

- Heterogenität/ Binnendifferenzierung
- Orientierung und Heranführung an Standardsprache (Schriftsprache)
- Alphabetisierung
- Handlungsorientierung, Authentizität
- Interkulturelles Lernen
- Spiralcurricularer Ansatz
- Fachübergreifendes Lernen

VORTEILE DES HERKUNFTSSPRACHLICHEN UNTERRICHTS

- Die Schule unterstützt die Kinder dabei,
- die Herkunftssprache in Wort und Schrift zu beherrschen,
- weitere Sprachen zu verstehen und schneller zu lernen,
- ihre interkulturelle Handlungsfähigkeit zu erweitern,
- miteinander und im Herkunftsland der Eltern zu kommunizieren,
- die eigene Identität zu starken,
- eine Erziehung zu Toleranz und Verständnis zu erfahren,
- ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu erweitern.

DISKUSSION